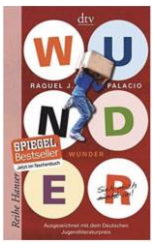
Wunder

Raquel J. Palacio



August, der kleine Sohn der Familie Pullmann hat das Treatcher-Collins-Syndrom, eine Gesichtsfehlbildung, bei der Augen, Ohren, Jochbein und Kinn betroffen sein können.
Seine große Schwester Olivia und seine Eltern Isabel und Nathan und er selbst haben gelernt, damit zu leben, dass er von allen Menschen angegafft wird. Als kleiner Junge trug er deshalb gern einen Helm, der sein Gesicht versteckte.
Nun ist er 10 Jahre alt und soll eine Schule besuchen. Man entscheidet sich für eine kleinere Schule. Bisher hat Isabel ihren Sohn unterrichtet, aber nun finden die Eltern es gut, wenn er eine ganz normale Schule besucht. Auch wenn der Schulleiter Mr. Pomann und die nette Sekretärin Mrs. Garcia versprechen, dass sie auf August sehr gut aufpassen werden, bleibt die Sorge, wie seine neuen Klassenkameraden auf sein entstelltes Gesicht reagieren werden. Wie es Auggie, so sein Spitzname, gelingt, neue Freunde zu gewinnen, beschreibt er selbst sehr humorvoll aber auch mit großer Sensibilität im vorliegenden Buch. Über Enttäuschungen und Ängste, über Rückschläge und kleine Erfolge berichtet August mit verblüffender Ehrlichkeit.
Nach 439 Seiten ist man traurig, dass man von Auggie, dem bescheidenen, intelligenten und humorvollen Jungen Abschied nehmen muss, einem Jungen, der von sich sagt: " Für mich bin ich bloß ich. Ein normaler Junge." Empfohlen ab 10 Jahre